Der Kormoran (Phalacrocorax carbo) – Bestand an der niederösterreichischen Donau im Winter 1991/92

von Ulrich Straka

Der niederösterreichische Donauraum zählt zu den wichtigsten Durchzugs- und Rastgebieten des Kormorans in Österreich. Die rasante Zunahme der Rastbestände seit dem Beginn der 80er Jahre ist in mehreren Arbeiten dokumentiert (Trauttmansdorff et al. 1990, Straka 1991a, b).

Die folgende Zusammenstellung von Zählergebnissen an den Kormoranschlafplätzen im Tullner Feld und im Wiener Becken gibt einen Überblick über die Bestandssituation im Winter 1991/92. Die Daten von den Schlafplätzen Erpersdorf und Theben stammen vom Verfasser; die Ergebnisse vom Schlafplatz Thurnhaufen stellte Thomas Zuna-Kratky zur Verfügung. Zählungen wurden jeweils 1 – 2 Stunden vor Sonnenuntergang bis zum Einbruch der Dunkelheit durchgeführt.

Donau westlich von Wien

Vom Schlafplatz Erpersdorf (Stromkilometer 1974), dessen Einzugsbereich sich stromabwärts bis nach Wien (ca. 35 km) und stromaufwärts bis über Krems hinaus in die Wachau (über 30 km) erstreckt, liegen für den Zeitraum von Oktober 1991 bis März 1992 18 Zählungen vor (Abb. 1). Die herbstliche Besetzung des Schlafplatzes erfolgte Ende September/Anfang Oktober (1 ad Kormoran am 28.9.1991). Nach raschem Anstieg der Individuenzahlen wurde das Bestandesmaximum zwischen Mitte (14.12.91 1.095 Exemplare) und Ende Dezember (28.12.91 1.123 Exemplare) erreicht. Nach Überschreiten dieses Wegzug-Gipfels sank der Bestand deutlich ab, jedoch lagen die Jännerwerte ebenso wie die oben genannten Höchstzahlen deutlich über den Werten des Vorjahres. Nach einem leichten Anstieg Mitte Jänner setzte eine kontinuierliche Abnahme ein. Mitte März hielten sich nur mehr etwa 100 vorwiegend immature Kormorane im Gebiet auf.

Die starke Bestandszunahme zur Zeit des Herbstzuges führte zu einer Ausweitung des bisher benutzten Schlafplatzbereiches von etwa 250 auf etwa 450 Meter. Ende November bis Anfang Dezember kam es außerdem zur kurzfristigen Etablierung eines zweiten Schlafplatzes am nördlichen Donauufer bei Stromkilometer 1973 (die hier gezählten Kormorane sind nicht gesondert ausgewiesen), die möglicherweise mit vorausgegangenen Störungen (nächtliche Übungen des Bundesheeres) am traditionellen Schlafplatz zusammenhing.

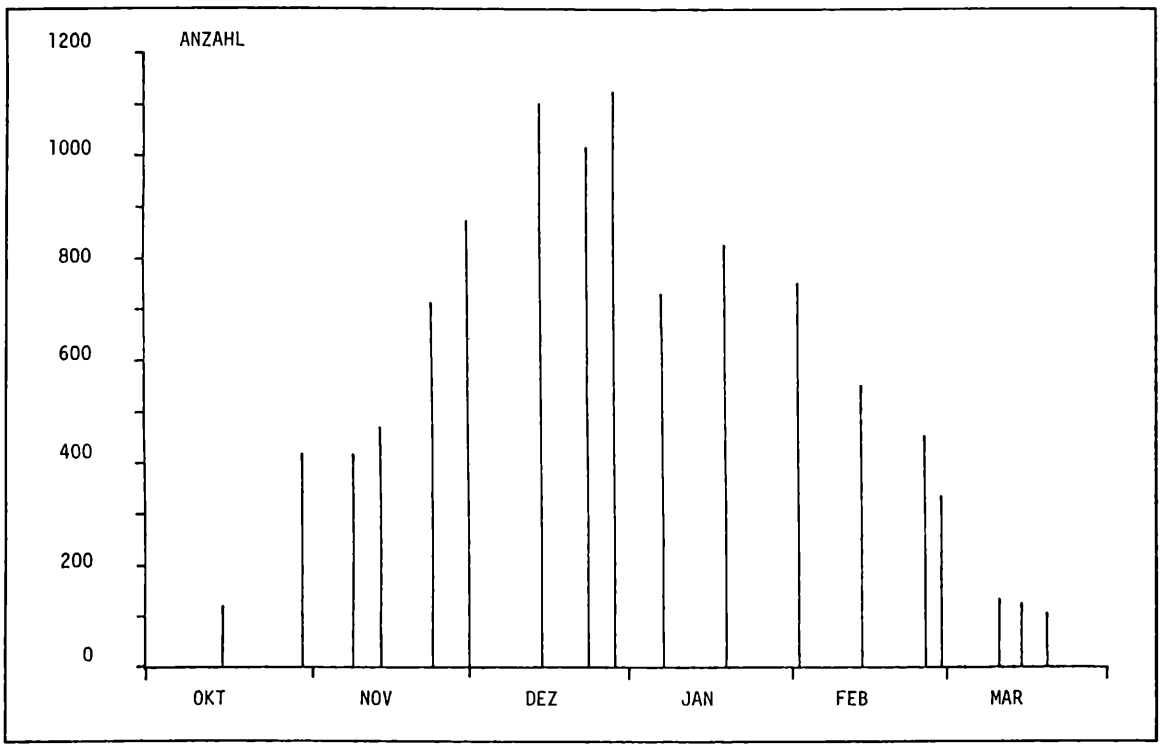

Abbildung 1: Winterbestände des Kormorans an der Donau im Tullner Feld von Oktober 1991 bis März 1992 am Schlafplatz bei Erpersdorf.

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Zähldatum	23.12.	28.12.	6.1.	18.1.	1.2.	13.2.	25.2.	28.2.	19.3.
Gesamtzahl	1.013	1.122	728	824	751	547	451	335	102
Zahl der Immaturen	126	111	83	85	107	92	80	87	63
%-Anteil Immature	12,4	9,9	11,4	10,3	14,3	16,8	17,7	26,0	61,8

Tabelle 1: Alterszusammensetzung von Kormoranen am Schlafplatz Erpersdorf im Winter 1991/92.

Aus methodischen Gründen (spätes Eintreffen am Schlafplatz, Abflugreaktion bei vorbeifahrenden Schiffen) gelang es erst ab Ende Dezember den Anteil nicht ausgefärbter Individuen am Schlafplatz zu bestimmen. Die Ergebnisse (Tab. 1) zeigen gute Übereinstimmung mit den Zählungen im Winter 1990/91 (Straka 1991b). Der ab Mitte Jänner absinkende Anteil der Altvögel läßt den einsetzenden Frühjahrszug erkennen.

Donau östlich von Wien

Der Einzugsbereich der hier bekannt gewordenen Schlafplätze (Thurnhaufen in der Stopfenreuther Au; Theben bei Stromkilometer 1878,5 auf slowakischer Seite) erstreckt sich donauabwärts über die österreichische Staatsgrenze hinaus, donauaufwärts bis zum Wiener Stadtgebiet (ca. 40 km) und entlang der March bis über Marchegg hinaus. Die Ergebnisse der monatlichen Zählungen am Schlafplatz Thurnhaufen sind in Tab. 2 dargestellt.

	Erpersdorf		Thurnhaufen	
Oktober	14.10.	125	–	–
November	23.11.	705	22.11.	554
Dezember	14.12.	1.095	15.12.	318
Jänner	18.1.	824	12.1.	710
Februar	13.2.	547	16.2.	219
März	14.3.	119	15.3.	436

Tabelle 2: Anzahl von Kormoranen am Schlafplatz Thurnhaufen (Hainburg) und zum Vergleich ausgewählte Zählungen bei Erpersdorf im Winter 1991/92.

Der Höchstwert wurde am 12.1.1992 mit 710 Kormoranen erreicht. Auffallend sind die starken und unregelmäßigen Schwankungen zwischen den einzelnen Zählungen. Eine Erklärung dürfte darin liegen, daß dieser Schlafplatz zumindest zeitweise nur von einem Teil der im Gebiet anwesenden Kormorane genutzt wurde. Anders als im Vorjahr war nämlich im Winter 1991/92 auch der Schlafplatz bei Theben wieder besetzt. Bei einer Kontrolle am 4.1.1992 konnten hier 254 Exemplare (21 immatur) gezählt werden. Da ich aber vorher an einem stromauf gelegenen Donauabschnitt etwa 490 Kormorane beobachtet hatte, waren an diesem Tag wohl beide Schlafplätze besetzt. Die in Tab. 2 dargestellten Werte sind somit als Mindestzahlen aufzufassen.

Literatur

Straka, U. (1991a): Verbreitung, sommerliche und winterliche Bestandsentwicklung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Österreich, Vogelschutz in Österreich 6, 48-63.

Straka, U. (1991b): Zum Vorkommen des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der Donau im Tullner Feld (NÖ) im Winter 1990/91. Vogelkdl. Nachr. Ostösterreich 2/2, 11-13.

Trauttmansdorff, J., H.P. Kollar & M. Seiter (1990): Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) als Wintergast an der österreichischen Donau. Mitt. zool. Ges. Braunau 5, 147-156.

Dr. Ulrich Straka
Institut für Zoologie
Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 0003_02

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: Der Kormoran (Phalacrocorax carbo) - Bestand an der niederösterreichischen Donau im Winter 1991/92. 4-5